

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit Kronenschnitt erzogen. Die Arbeiten besorgt ein eigener Baumwärter. Da die Vegetation in den 2 alten Baumschulen bereits schwach ist, so werden dieselben, sobald als möglich abgeräumt und zu anderer Kultur verwendet werden.

Bezirk Obernberg.

In diesem Bezirke sind mehrere kleine und auch 6 größere bedeutende Baumschulen, welche letztere auf einem Flächenmaße von beiläufig 7 Jochen, in den Gemeinden, Ragenberg, Ugenaid, St. Lambrecht und Mörschwang bei 130,000 schöne kräftige Obstbäume enthalten, wovon jährlich 12—14000 hochstämmige Aepfel und Birnbäume, theils auch Zwetschenbäume abgegeben werden können. Da die Kulturanlage und fast sämtliche Verhältnisse hier überall gleich sind, so werde ich nur die größte und gewiß auch interessanteste Baumschule in Mörschwang des Herrn Josef Obermeyr, Besitzer des Brantgutes zu Lind, Pfarrgemeinde Reichersberg näher beschreiben. Derselbe hat im Jahre 1862 einen größtentheils abgestockten Waldgrund mit 7 Joch Flächenraum in Mörschwang angekauft und hievon 3 Joche zu einer Baumschule gewidmet, welche in den folgenden 4 Jahren in 4 Hauptschlägen angepflanzt wurden. Der erste Satz ist bereits abgeräumt und im vorigen Jahre neu hergerichtet mit selbst erzogenen Birnwidlungen 15" entfernt in 14" abstehenden Reihen angepflanzt worden.

Diese Baumschule hat tiefen feuchten Lehmboden, eine ziemlich ebene gegen Südwesten hinneigende Lage und enthält über 7000 Stücke größtentheils Birnen — dann Aepfel und auch Zwetschen — wenige Kirschen und Weichselbäume. Außerdem sind mehrere große Beete hier mit Kastanien und Nußbaumsämlingen. Die Bäume gedeihen alle ganz gesund und kräftig, werden vorzüglich gepflegt und alle 2—3 Jahre mit Stallmist gedüngt. Der sehr fleißige und tüchtige Baumwärter, welcher ein in der Baumschule erbautes Haus bewohnt, erzieht die Bäume mit Kopfstrieb an den Stangen, läßt jedoch alle Seitentriebe des Jahres stehen und entfernt dann jährlich von unten auf allmählig je nach dem Stocke des Stammes die Seitentriebe, wodurch die Stämme am Boden stärker werden und gegen die Krone verjüngt verlaufen.

Es ist dieß eine recht zweckmäßige Behandlungsweise, welche sich bereits der Dittrich'schen Methode nähert. Die Aepfelbäume werden in 3—4 Jahren nach der Vereblung, die Birnbäume in 5 Jahren zu schönen Hochstämmen erzogen, wovon jetzt 4—5000 Stücke abgebar sind. Der Absatz in der Umgebung, selbst nach Bayern, stoßt ebenfalls und sind die Preise sehr gedrückt. Diese Bäume werden auch nach Wels an Baumhändler verkauft. Die Birnen sind mit Woffsorten, grüne und rothe Pichlerbirn, einige junge Beete hiedurch mit Weinbirnen, weniger jedoch mit Tafelobst veredelt. Die Aepfel hingegen sind mit böhmischen Brünnerling, Zwiebel- und Malerapfel (gestreifter Cousino) und ähnlichen Marktorten, mittelst Spaltsprosphen veredelt.

Herr Obermeyr ist bei größeren Bestellungen erbötig, die hochstämmigen schönen Birnbäume à 30 kr. und die hochstämmigen Aepfelbäume à 25 kr. zu liefern. Die nächsten Bahnstationen wären: Altheim und Nied. In dem Bezirke Schärding, nahe Obernberg, gibt es auch größere Obstbaumpflanzungen in eigenen Obstgärten